

Die industriellen Arbeitsmethoden in Amerika, England und Deutschland.

Der Betriebsleiter der Gear Grinding Co. Ltd., Hawthorn, Birmingham, hat nach dem „Iron Age“ einen interessanten Vergleich angestellt zwischen den verschiedenen Arbeitsmethoden, hauptsächlich in der Metallverarbeitungsindustrie, mit Rücksicht auf die nach dem Krieg eintretende Konkurrenz.

Mit den Vereinigten Staaten und Deutschland habe England zu konkurrieren. Die Fabrikanten der Vereinigten Staaten genießen die Vergünstigung des größten einheimischen Marktes der Welt, so daß sie große Mengen Waren zu weitaus niedrigeren Herstellungskosten bei ausgezeichneter Qualität herstellen können. Mit wenigen Ausnahmen ist die maschinelle Ausstattung der Fabriken der Vereinigten Staaten überlegen. Die besten Maschinen verlangen die bestausgebildeten Arbeiter, um deren höchste Leistung zu erzielen. In England gibt es genügend gute, aber wenig gelehrte Arbeiter, die die Bedienung automatischer Maschinen verstehen und eine verfeinerte Produktionsmethode ertücheln. Eine sorgfältige Ausbildung dauert 3 bis 5 Jahre. Der Amerikaner zahlt für die technische mit praktischer Arbeit verbundene Ausbildung, der Engländer schreit nach staatlicher Beihilfe zum Besuch technischer Schulen. Ergebnis: die amerikanische Arbeit ist die vorzüglichste und bestbezahlte, da für jede Ware, die in großen Mengen auf Spezialmaschinen hergestellt wird, in Amerika die Produktionskosten niedriger sind als in Großbritannien. Einen der größten Fortschritte in Amerika bedeutet die wissenschaftliche Leitung, die noch verhältnismäßig neu und noch nicht allgemein angenommen ist. Die Prinzipien dieser wissenschaftlichen Sachverständigen sind: Wechsel in den Herstellungsmethoden müssen langsam vorgenommen werden, so daß Leitung, Beamte und Arbeiter sich anpassen können; erhöhte Produktion; erhöhte Löhne; verminderte Ermüdung; Auswahl der für den in Betracht kommenden am besten geeigneten Arbeit. Erfolgreicher Wettbewerb ohne diese wissenschaftliche Leitung ist vielfach unmöglich. Bedingung ist der freie Austausch von Meinungen und Erfahrungen selbst unter Konkurrenten. Man kann nicht sagen, daß der Amerikaner das aus Patriotismus oder im öffentlichen Interesse tut, es ist mehr eine natürliche Begleitercheinung von raschem Wechsel und freiem Meinungsaustausch. Das strikte Gegenteil trifft bei dem Engländer zu, der an alt hergebrachten Methoden festhält.

Deutschlands heutige Stellung ist das Ergebnis des Studiums, der Anwendung und der Nachahmung amerikanischer Maschinen und Methoden. Kurz gesagt, seine Leistungen in technischer Beziehung sind der englischen überlegen und setzen nach Amerika an zweiter Stelle. Seit 25 Jahren ist die Einfuhr von Maschinen aus Amerika sehr groß. Deutschland hat die ihm wertvollen Maschinen kopiert und stellt in seinen Werkstätten jetzt die einzelnen Gegenstände selbst her. Entgegen Amerika hat Deutschland keinen eigenen Markt, es hat sich jedoch einen auswärtigen Markt geschaffen, so daß es billig große Mengen herstellen kann. Obwohl seine technische Ausstattung der amerikanischen fast gleichkommt, ist Amerika Kühner, origineller und praktischer. Die amerikanische Vor- und Ausbildung ist der deutschen überlegen. Der Amerikaner lernt praktisch, der Deutsche besitzt Bücherweisheit. Der Amerikaner lernt, wo sich Gelegenheit bietet und es sich bezahlt macht, der Deutsche ist durch Regierungsvorschriften und niedrige Löhne gebunden. Die staatliche Ausbildung in Deutschland hält keinen Vergleich aus mit dem amerikanischen Lehrlingsystem und der Handfertigkeitserziehung, die die Fabrikanten aus eigener Tasche bestreiten. Die englischen Unionisten widersehen sich offen der Einführung verbesserter Leistungsmethoden. Abgesehen von der finanziellen Unterstützung, die die Banken der deutschen Industrie gewähren, ist Deutschland die Ausdehnung seines auswärtigen Handels erleichtert durch Gewährung niedriger Zinssätze für Frachten für die Ausfuhrwaren. Das Gegenteil trifft für England zu. England muß Vorteil aus der ihm aufgezwungenen Lage ziehen. Es mußte große Mengen automatischer Maschinen aufstellen, um den Kriegsbedarf decken zu können. Es besitzt wenig Leute, die die Maschinen, die sie bedienen müssen, kennen. Was sie abliefern, wird geprüft und es muß viel Lehrgeld gezahlt werden. Die hohen Löhne, die gelehrte wie ungelernete Arbeiter beziehen, beherrschen die Situation und verdrängen die alten Maschinen. Hohe Löhne und erstklassige Maschinen verringern die Herstellungskosten. Diese Tatsache, die der Engländer nie verstehen wollte, ist ein Segen für alle. Wenn die Arbeit lange genug dauert, wird jeder Einzelne einsehen, daß die beste Vorbildung der größte Gewinn ist, und wird für die Heranbildung gelehrter Arbeiter sorgen.